

Herzlich Willkommen zum Pokalhit 2003!

Als Bayerischer Pokalsieger haben sich unsere Mädels in die Qualifikationsrunde zur DVV-Pokal-Hauptrunde gespielt und treffen auf den HSV Grimma Sachsen.

Heute wartet kein geringerer Gegner als der ungeschlagene Tabellenführer der zweiten Liga. Auf dem Weg dorthin mussten unsere Schmetterkünstler aber einige Schweißperlen verlieren. Im Endspiel des Bayerischen Pokals traf man auf den Zweitligisten FTSV Straubing. Dort bewiesen Mannschaftsführerin Martina Galgenmüller und Co, dass sie nicht umsonst noch verlustpunktfrei an der Tabellenspitze der Regionalliga stehen und punktuell gegen Zweitligisten gut mitspielen können. Trainer Werner Neumeier bestätigte die Entwicklung der Mannschaft: "Man sieht deutlich, dass die Mannschaft von Mal zu Mal konsequenter auftritt, doch machen wir immer noch zu viele leichte Fehler. Daran müssen wir weiter hart arbeiten".

Eine harte Arbeit muss die Mannschaft sicher heute gegen den Topfavoriten der 2. Liga abliefern, wenn sie nicht unter die Räder kommen will. Setzt sich der HSV Grimma Sachsen doch vornehmlich aus Spielerinnen aus dem osteuropäischen Raum zusammen, die sich im Leipziger Vorstädtchen zum Volleyball treffen und unbedingt in die erste Bundesliga aufsteigen wollen. So holten die Sachsen vor der Saison unter anderem die slowakische Nationalspielerin Gabriela Spisakova, die international erfahrene Polin Ilona Farkowska und die rückgekehrte Top-Zuspielerin aus Polen Katarzyna Kuriata-Stein. Neben dem slowakischen Trainer Ondrej Spisak sind noch weitere sieben Osteuropäer im Aufgebot, somit ist es eine Selbstverständlichkeit, dass auf dem Spielfeld das ein oder andere Mal eine Sprachmischung aus polnisch, tschechisch und slowakisch herrscht. Mit einem Trainingspensum von 15 bis 20 Stunden pro Woche versuchen die Legionärinnen den Sprung in die höchste deutsche Spielklasse zu schaffen.

Unser Trainer Werner Neumeier sieht die Angelegenheit ziemlich nüchtern, wenn er behauptet, "die stehen unter einem ziemlichen Druck und wir können ganz befreit aufspielen." Die Mannschaft kann wirklich befreit aufspielen, da heuer das Hauptaugenmerk auf die Liga gerichtet ist. Umso erstaunlicher die Tatsache, dass der Pokalerfolg eingeehmet wurde. Neumeier sieht sein Team zwar als Außenseiter, doch nicht chancenlos. Der HSV Grimma Sachsen hat in Sonthofen 3:2 und gegen Straubing (ebenso wie die Lohhofer) 3:1 gewonnen. "Wenn unsere Annahme präzise und unser Aufschlag druckvoll ist, sind wir für jeden Gegner schwer zu spielen", so der Trainer. Weiter hofft er, "dass unsere Zuschauer als unsere siebte Spielerin wieder lautstark hinter uns stehen."

Beim heutigen Pokalspiel kann man nicht nur Sprachunterricht in tschechisch und polnisch nehmen, man wird auch ein hochspannendes Spiel zwischen den Tabellenführern der zweiten Liga und der Regionalliga bewundern und "ein hartes Stück Arbeit" sehen können.

Unterstützen Sie unsere Mannschaft lautstark. Heute müssen alle Lohhofer Kräfte zusammenhalten, um den scheinbar übermächtigen Gegner in die Knie zwingen zu können.

Auf geht's Lohhof, auf geht's!!!



Ihr Partner für Tiergesundheit ...

Als Tochter des Akzo Nobel-Konzerns ist **Intervet** in Deutschland das führende Unternehmen auf dem Gebiet Tierarzneimittel und -ernährung.

500 Mitarbeiter in 3 Unternehmensbereichen setzen sich für Sie ein:

- **Intervet Innovation** GmbH forscht auf dem Gebiet der Tiergesundheit und entwickelt innovative Tierarzneimittel bis zur Praxisreife
- **Intervet International** GmbH produziert nach höchstem technologischen Standard
- **Intervet Deutschland** GmbH sorgt in partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit Tierärzten und Tierhaltern für die Gesundheit und Vitalität Ihrer Tiere

**Sie möchten mehr über Tiergesundheit wissen?
Wir beraten Sie gerne! Sie erreichen uns unter:**

Intervet Deutschland GmbH, Postfach 1130, 85701 Unterschleißheim
Telefon 0 89-3 10 06-0, Telefax 0 89-3 10 06-4 66
Oder im Internet unter: www.intervet.com



Nr	Name	Vorname	Position	Alter	Größe	Beruf
3	Burschik	Gudrun	Mittelblock	41	183	Industriekauffrau
4	Eierle	Sabine	Mittelblock	15	181	Schülerin
13	Galgenmüller	Martina	Außenangriff, Annahme	26	183	Steuerfachangestellte
9	Lehner	Susanne	Mittelblock	26	185	Studentin (Technomathematik)
10	Ranner	Michaela	Außenangriff, Annahme	17	182	Schülerin
7	Salzmann	Michaela	Diagonal, Mitte, Zuspiel	25	182	Lehramtsanwärterin (GS)
2	Unglaub	Saskia	Diagonal, Annahme	27	186	Versicherungskauffrau
6	Utz	Martina	Libero	22	171	Studentin (Lehramt GS)
11	Utz	Stephanie	Außenangriff, Annahme	20	176	Studentin (Sport)
12	Vukajlovic	Vesna	Mittelblock	19	180	Studentin (Sozialpädagogik)
5	Weil	Agata	Diagonal, Annahme	18	188	Schülerin
	Neumeier	Werner	Trainer	33		Hauptschullehrer



HSV Grimma Sachsen

Name	Vorname	Position	Größe	Nationalität
Farkowska	Ilona	Außenangriff	181	polnisch
Gryka	Dorota	Mittelblock	179	polnisch
Held	Melanie	Außenangriff	174	deutsch
Hünermund	Lisa	Mittelblock	177	deutsch
Kirsche	Bianka	Libero	178	deutsch
Kirsche	Sandra	Mittelblock	180	deutsch
Klappstein	Andrea	Außenangriff	185	deutsch
Kotthoff	Wiebke	Mittelblock	179	deutsch
Kubenkowa	Katerina	Außenangriff	181	tschechisch
Kulova	Gabriela	Zuspiel	179	slowakisch
Kuriata-Stein	Katarzyna	Zuspiel	178	polnisch
Leipnitz	Michelle	Mittelblock	186	deutsch
Richter	Ingrid	Zuspiel	170	deutsch
Spisakova	Gabriela	Außenangriff	177	slowakisch
Spisak	Ondrej	Trainer		slowakisch



Das Lohhofer Fliegerschmeißen

In der Pause zwischen den Sätzen findet ein kleiner Wettbewerb statt: Jeder kann sicherlich einen Papierflieger bauen. Wer auf Kommando des Hallensprechers seinen Flieger am nächsten an die Wand der Gegengeraden schmeißt, gewinnt einen Essensgutschein im Wert von 15€ in einem Unterschleißheimer Restaurant!
Alle Papierflieger mit Namen und Anschrift versehen!

Papierflieger

Prinzip

Papierflieger fliegen nach den selben Prinzipien wie Flugzeuge. Ein Papierflieger sollte die Luft mit dünnen Kanten durchschneiden, statt ihr breite Flächen entgegenzusetzen. Wird er geworfen, so funktioniert der Flieger, solange die Schubkraft größer als der Luftwiderstand ist. Die Luftreibung bremst ihn schließlich soweit ab, das ihn die Schwerkraft zu Boden sinken läßt. Der Auftrieb muss größer als die Wirkung der Schwerkraft sein. Eine Tragfläche sorgt für Auftrieb, wenn der Luftdruck an ihrer Unterseite größer ist als an der Oberseite. Dies wird erreicht, indem die Tragflächen-Oberseite nach oben gekrümmt und die Unterseite abgeflacht wird. So muss die Luft auf der Oberseite eine größere Strecke mit höherer Geschwindigkeit zurücklegen, als auf der Unterseite.



Teilnahme am Papierfliegerwettbewerb

Name: _____

Anschrift: _____

Symbole

- Talfaltung
- Bergfaltung
- Vorhandene Falte
- Verdeckte/verlängerte Falte
- Nach vorne Falten
- Nach hinten Falten
- Punkt auf Punkt legen
- Schneiden

Pressfaltung

Auf die Hälfte zusammenlegen.

Durch nach oben biegen der Ecke A eine diagonale Falte bilden.

Auf die Kante hinter der Ecke A drücken, um die Tasche aufzubiegen.

Die Tasche flach pressen und die Falten fest andrücken.

Die fertige Pressfaltung

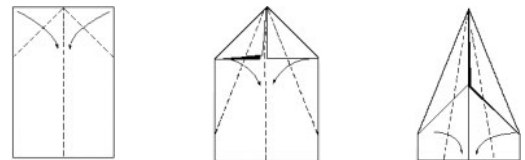
Doppelseitige Faltung nach innen

Eine Talfalte erstellen, aufrollen und aufgleicher Linie eine Bergfalte erstellen.

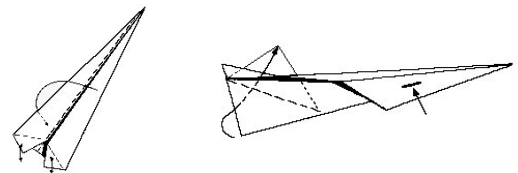
Es folgen eine Tal- und drei Bergfalten.

Das Blatt wieder in der Mitte zusammenfalten, aber dabei die Ecke A nach innen zwischen die beiden Hälften drücken - fertig.

Grundmodell



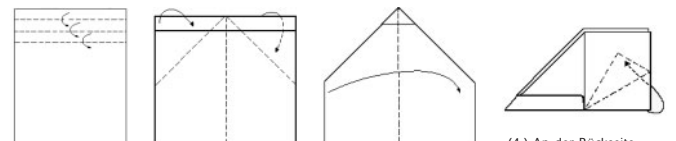
Man faltet ein DIN A4-Blatt der Länge nach und knickt die Ecken dreimal nacheinander zur Mittellinie.



Jetzt wird die Figur nach hinten zusammengefaltet und umgedreht. Nachdem man die Flügel etwas nach unten gezogen hat, heftet man sie fest (s. Pfeil). Durch eine entgegengesetzte Falte an der Rückseite entsteht ein sogenannter Stabilisator. Jetzt werden noch die Flügelspitzen geknickt - nach oben für Looppings, nach unten für Tauchflüge eine Klappe nach oben und die andere nach unten für einen Korkenzieherflug

Hunter

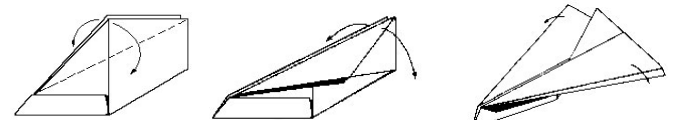
Zwar denkt man, wenn man seine Form sieht, nicht unmittelbar an den alten englischen Hunter, aber aufgrund seiner Flugfähigkeiten kann man es dennoch mit dem phantastischen Jagdflugzeug von damals vergleichen. Das Deltafügel-Konzept kommt bei diesem Papierflugzeug optimal zur Wirkung. Der große Schwanz gewährleistet genügend Kursstabilität, und der umgeknickte Vorderrand des Flügels, in der Luftfahrt als slotted flap-Prinzip bekannt, sorgt für eine größere Gleitfähigkeit. Der Hunter ist ein schnelles bis sehr schnelles Modell, das nach einiger Übung zu verblüffenden Leistungen imstande ist.



(1.) Die Längskante eines Bogens von 25 x 30 cm wird dreimal umgefaltet, so daß ein starker Rand entsteht.

(2. und 3.) Dann faltet man in der Mitte, klappt die oberen Ecken nach hinten und faltet das Ganze zusammen.

(4.) An der Rückseite knickt man eine entgegengesetzte Falte als Schwanzstück nach innen.



(5.) Jetzt faltet man die Flügel einmal nach außen ...

(6.) ...und noch einmal

(7.) Zuletzt erhalten die Flügelkanten noch einen nach hinten etwa 1 cm breit auslaufenden Knick, der die Gleitfähigkeit des Flugzeugs erhöht.